



Ihr individuelles Offline-Magazin



INHALTSVERZEICHNIS

Deutschland	3
Streit um Volocopter: Bayern und Baden-Württemberg ringen um Start-up	3
Beond nimmt Flüge von München nach Malé wieder auf	3
März 2024: Deutsche Flughäfen hinken Europa weiterhin hinterher	4
Flughafen Nürnberg gewinnt Preise auf der	5
Sonderbeklebung: German Airways wirbt für Adler	6
Dortmund: Pegasus stockt Istanbul (SAW) auf	6
Elbe Flugzeugwerke lassen künftig auch in Japan umbauen	7
Eurowings startet Vorabend-Check-in in Hannover	8
Berlin: Emirates kommt wieder mit A380 zur ILA	8
City Airlines heht am 26. April 2024 erstmals ah	9



Frankfurt: Condor hat ersten Airbus A320neo übernommen	10
Flughafen Stuttgart steckt weiterhin defizitär	
Flughafen Hamburg ist zurück in den schwarzen Zahlen	13
Ab Anfang 2025: Discover geht ab München auf die Langstrecke	14
Easyjet bekennt sich zu Berlin, aber keine Expansion geplant	16
Köln: Eurowings verschiebt Santiago de Compostela um ein Jahr	18
Deutschland: Easyjet kritisiert hohe Gebühren scharf	18
Lufthansa-Flug von München nach Montreal: Notlandung in Frankfurt	19
Lufthansa Group bleibt Beirut und dem Iran vorläufig fern	19

<u>Aviation.Direct</u> - Ihr Fachportal für Luftfahrt, Reisen und Touristik <u>Impressum</u>



STREIT UM VOLOCOPTER: **BAYERN UND BADEN-WÜRTTEMBERG RINGEN UM START-UP**

Read More



In einem Streit um staatliche Bürgschaften und den möglichen Umzug des Flugtaxi-Start-ups Volocopter von Baden-Württemberg nach Bayern stehen sich die beiden Bundesländer gegenüber. Während die CSU die Chance als einen innovativen Schritt für Bayern betrachtet, warnt der Freie-Wähler-Fraktionschef vor Hochrisiko-Investitionen auf Kosten des Steuerzahlers.

Das baden-württembergische Unternehmen Volocopter erhielt im März die Erlaubnis zur Serienproduktion seiner elektrischen Flugtaxis. Doch eine staatliche Bürgschaft von Baden-Württemberg blieb aus, was zu einem möglichen Umzug nach Bayern führen könnte. Die Situation verdeutlicht die Debatte um staatliche Unterstützung für zukunftsweisende Technologieunternehmen und die wirtschaftliche Tragfähigkeit solcher Investitionen.

BEOND NIMMT FLÜGE VON MÜNCHEN NACH MALÉ **WIEDER AUF**

Read More





Ab dem 27. Oktober 2024 nimmt die Fluggesellschaft Beond die



Flüge von München nach Malé auf den Malediven wieder auf.

Die Airline wird jeden Mittwoch und Sonntag um 21:40 Uhr von München abheben und mit einem Airbus A319 mit 44 Liegesitzen Richtung Malediven fliegen. Dabei wird ein Zwischenstopp in Dubai-World Central eingelegt. Dieser ist aus technischen Gründen notwendig, da die Reichweite des eingesetzten Musters für Nonstopflüge auf dieser Route nicht ausreichend ist.

Zuletzt hatte Beond mit einer schwachen Auslastung auf dieser Strecke zu kämpfen. Dies führte auch dazu, dass man die München Flüge für zunächst unbestimmte Zeit eingestellt hat.



MÄRZ 2024: DEUTSCHE FLUGHÄFEN HINKEN EUROPA WEITERHIN HINTERHER

Read More



Im März dieses Jahres begrüßten die deutschen Flughäfen insgesamt 15,08 Millionen Passagiere, was einem deutlichen Anstieg gegenüber dem Vormonat Februar entspricht. Dieser Nachfrageanstieg im Zusammenhang mit dem Osterreiseverkehr überdeckt jedoch die insgesamt schwache und unbefriedigende Verkehrsentwicklung in Deutschland. Im Vergleich zu 2019 liegt die Erholungsrate des Passagieraufkommens in Deutschland bei traurigen 78,4 Prozent, was das Land im europäischen Vergleich zum Schlusslicht macht.

Im März nutzten 15,08 Millionen Passagiere die deutschen Flughäfen, ein Anstieg von 13,3 Prozent im Vergleich zum März 2023. Trotzdem fehlen im Vergleich zu März 2019 immer noch 21,6 Prozent der Reisenden. Das Cargo-Aufkommen wuchs im Vergleich zum Vormonat, erreichte jedoch immer noch nicht das Niveau von 2019. Die Anzahl der gewerblichen Flugbewegungen stieg um 6,4 Prozent im Vergleich zum Vorjahr.

Der März war durch ein Wachstum in allen Verkehrssegmenten geprägt, wobei der Europaverkehr am stärksten



zunahm. Im innerdeutschen Luftverkehr und im Europa-Verkehr waren deutliche Zuwächse zu verzeichnen, während auch die Interkontinentalnachfrage anstieg. Allerdings liegt die Erholungsrate in Deutschland weiterhin unter dem europäischen Durchschnitt.

Die Entwicklung im ersten Quartal zeigt ein insgesamt positives Wachstum im Vergleich zum Vorjahreszeitraum, jedoch hinkt Deutschland weiterhin hinter den großen europäischen Luftverkehrsmärkten her. Dies wird unter anderem auf hohe regulative Standortkosten zurückgeführt, die viele Airlines abschrecken. Dadurch entstehen Angebotslücken, die vor allem Privat- und Geschäftsreisende betreffen.

Das Cargo-Aufkommen spiegelt die Schwäche der deutschen Exportwirtschaft wider, wobei die Ausladungen wachsen, aber die Einladungen rückläufig sind. Im März stieg das Luftfrachtaufkommen im Vergleich zum Vormonat leicht an, bleibt jedoch weiterhin unter dem Niveau von 2019.

FLUGHAFEN NÜRNBERG **GEWINNT PREISE AUF DER** "ROUTES EUROPE"

Read More





Auf der renommierten Streckenentwicklungskonferenz "Routes Europe 2024" im dänischen Aarhus hat der Albrecht Dürer Airport Nürnberg gleich mehrere Auszeichnungen erhalten. Der Flughafen wurde mit dem begehrten European Routes Award in der Kategorie "Airports unter 5 Millionen Passagieren" geehrt. Die Preisverleihung fand am 23. April 2024 statt und würdigte die herausragenden Leistungen des Flughafens in den Bereichen Airline-Akquisition und Kundenbetreuung.

Nicht nur von Fachexperten, sondern auch von Passagieren erhielt der Flughafen Bestnoten. In einem kürzlich veröffentlichten Ranking wurde der Airport Nürnberg zum besten Flughafen Deutschlands und zu einem der beliebtesten in Europa gewählt. Das Bewertungsportal HolidayCheck analysierte dafür über 1,48 Millionen Bewertungen auf Google und flightradar24. Der Airport Nürnberg belegt dabei einen Platz unter den Top 10 in Europa und sogar den ersten Platz in Deutschland.

Flughafengeschäftsführer Dr. Michael Hupe äußerte sich erfreut über die Auszeichnungen: "Diese Anerkennungen unterstreichen unsere Nähe zu den Airline-Partnern und den Passagieren, deren Wünsche unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit viel Engagement und Herzblut erfüllen."

Auch Christian Käser, Leiter des Airline-Vertriebs am Airport Nürnberg, betonte die Bedeutung des Awards: "Der Routes Europe Award ist eine große Anerkennung und motiviert uns, auch in Zukunft Spitzenleistungen zu erbringen und innovative Wege zu finden, um unsere Airline-Partner optimal zu unterstützen."

Die Routes-Konferenzen sind Treffpunkte für Fluggesellschaften und Flughäfen weltweit, um Strecken und Märkte zu entwickeln. Eine internationale Jury würdigt dabei herausragende Vertriebs- und Marketingideen. Der Airport Nürnberg wurde bereits zum vierten Mal mit dem Routes Award ausgezeichnet, nach früheren Erfolgen in Barcelona 2017, Guangzhou 2018 und Las Vegas 2022.



SONDERBEKLEBUNG: **GERMAN AIRWAYS WIRBT** FÜR ADLER

Read More



Die deutsche Fluggesellschaft German Airways wird einem ihrer Embraer 190 eine Sonderbeklebung, die für die Konzernschwester Adler Modemärkte wirbt, verpassen.

Ab Mai 2024 soll die Maschine in diesem Design unterwegs sein. In den kommenden Monaten wirbt das 100-sitzige Flugzeug dann auf europäischen Strecken in exklusiver Form für das Mode-Unternehmen. Die Flugzeuge der German Airways sind derzeit für namhafte große Airlines in Europa unterwegs und fliegen im sogenannten Wet Lease in deren Auftrag Linienstrecken.

"Wir freuen uns sehr, mit Adler Modemärkte zusammenzuarbeiten und eines unserer Flugzeuge als fliegende Werbefläche für das renommierte Mode-Unternehmen nutzen zu können", sagt Maren Wolters, Geschäftsführerin von German Airways.



DORTMUND: PEGASUS STOCKT ISTANBUL (SAW) **AUF**

Read More





Die türkische Billigfluggesellschaft Pegasus wird Dortmund künftig häufiger mit Istanbul (Sabiha Gökçen) verbinden.

Nach der Streckeneinführung im Dezember des vergangenen Jahres wurden die wöchentlichen Abflüge bereits zu Beginn des Sommerflugplans im April von drei auf fünf angehoben. Passend zur Hauptreisezeit erhöht der Low-Cost-Carrier die Frequenz nun erneut, sodass ab dem 02. Juli 2024 täglich Flüge zwischen Dortmund und der türkischen Metropole verkehren.

Guido Miletic, Leiter Airport Services + Marketing & Sales, begrüßt die Ankündigung der Airline: "Wir sind begeistert über das zusätzliche Angebot von Pegasus. Die Verbindung nach Istanbul war lange gewünscht und umso mehr schätzen wir es, dass die beliebte Destination nun noch flexibler erreichbar ist." Der Dortmund Airport bietet mit der Verbindung nicht nur Zugang zu einem der nachgefragtesten touristischen Reiseziele, sondern durch das Drehkreuz Sabiha Gökcen auch zu einer Vielzahl an weiteren attraktiven Zielen.



ELBE FLUGZEUGWERKE LASSEN KÜNFTIG AUCH IN JAPAN UMBAUEN

Read More



Die Elbe Flugzeugwerke und MRO Japan wollen künftig im Bereich der Umrüstung von Passagiermaschinen in Frachter zusammenarbeiten.



Dazu wurde eine entsprechende Vereinbarung unterschrieben. Diese soll dazu führen, dass MRO Japan künftig Maschinen der A320-Reihe von Vollfrachter konvertieren kann. Es handelt sich dann um die erste Stätte in Japan, die im Auftrag der EFW derartige Arbeiten durchführen wird. Die umgerüsteten Flugzeuge werden als A320P2F bzw. A321P2F bezeichnet.

EUROWINGS STARTET VORABEND-CHECK-IN IN HANNOVER

Read More





Mit Wirksamkeit zum 1. Mai 2024 startet Eurowings auch am Flughafen Hannover die Möglichkeit, dass Passagiere bereits am Vorabend ihre Gepäckstücke aufgeben können.

Das Service steht für Abflüge bis inklusive 12 Uhr 00 zur Verfügung und kostet einen Aufpreis von fünf Euro am personalbesetzten Schalter. Der Vorabend-Check-in kann zwischen 18 Uhr 00 und 20 Uhr 00 durchgeführt werden. An Flughäfen mit Self-Bag-Drop-Automaten ist der Service kostenlos. Dieses Angebot gilt auch an den Flughäfen Berlin, Dortmund, Düsseldorf, Hamburg, Hannover, Köln und Stuttgart, so Eurowings in einer Medienerklärung.



BERLIN: EMIRATES KOMMT WIEDER MIT A380 ZUR ILA

Read More





Auch in diesem Jahr wird Emirates Airline wieder mit einem Airbus A380 auf der ILA, die auf dem Areal des Flughafens Berlin-Brandenburg über die Bühne gehen wird, vertreten sein. Man nimmt mit einer Maschine, die über die neue Premium-Economy-Class verfügt, teil.

Die ausgestellte Emirates A380 bietet eine neu umgerüstete Vier-Klassen-Kabinenkonfiguration mit First-Class-Privatsuiten und 76 modernisierten Flachbettsitzen in der Business Class auf dem Oberdeck sowie die Emirates Premium-Economy-Kabine im vorderen Teil des Hauptdecks.

"Unsere A380-Flotte ist und bleibt ein wichtiger Teil der Erfolgsgeschichte von Emirates. Wir freuen uns, zum siebten Mal mit unserem Flaggschiff auf die ILA Berlin zurückzukehren und Fachbesuchern sowie der Öffentlichkeit an allen Messetagen unser 'Fly-better'-Markenversprechen zu präsentieren. Die Emirates A380 ist seit 2010 fester ILA-Bestandteil. Mit unserer Messeteilnahme unterstreichen wir unser jahrzehntelanges Engagement für den deutschen und europäischen Markt, das Konnektivität, strategische Partnerschaften und gegenseitige Vorteile umfasst", so Volker Greiner, Emirates Vice President North & Central Europe.

CITY AIRLINES HEBT AM 26. APRIL 2024 ERSTMALS AB







Am 26. Juni 2024 wird Lufthansa City Airlines den Flugbetrieb aufnehmen. Der Erstflug wird auf von München nach Birmingham durchgeführt. Der Verkauf von Flugscheinen wurde am 24. April 2024 aufgenommen.

Über die bekannten Lufthansa Group Vertriebskanäle können die angebotenen Strecken dann auch unter Flugnummern mit dem neuen Airline-Code "VL" gebucht werden. Die Routen von City Airlines werden auch als Zubringer fungieren. Die Fluggesellschaft startet mit ihrem Flugprogramm zunächst aus München zu europäischen und innerdeutschen Destinationen wie Birmingham, Hannover oder Düsseldorf.

"Lufthansa City Airlines trägt zur Zukunftsfähigkeit der Drehkreuze in München und Frankfurt bei. Wir freuen uns in



den kommenden Jahren auf modernde Airbus A220 und A320neo Neuauslieferungen. Für unsere Gäste und Mitarbeitende treiben wir unsere Erneuerung voran und stärken damit das geplante Wachstum von Langstreckenverkehren der Lufthansa", unterstreicht Jens Fehlinger, operativer Geschäftsführer von Lufthansa City Airlines.



FRANKFURT: CONDOR HAT **ERSTEN AIRBUS A320NEO** ÜBERNOMMEN

Read More



Am Mittwoch, den 24. April 2024 landete das erste werksneue Flugzeug des Typs A320neo in den Farben von Condor in Frankfurt am Main. Damit beginnt eine neue Ära und gleichzeitig tickt für die betagten Boeing 757 die Uhr.

Nach dem vorläufigen Abschluss der Langstreckenflottenmodernisierung setzt die Fluggesellschaft nun konsequent ihre Flottenerneuerung auf der Kurz- und Mittelstrecke fort. Die Ankunft des ersten A320neo-Maschine stellt einen Meilenstein dar, der die Vision von Condor, verantwortungsbewusstes Reisen mit maximalem Kundenkomfort zu verbinden, weiter vorantreibt.

Der erste A320neo von Condor startete heute Mittag zu ihrem Überführungsflug aus Toulouse und ist für den 15. Mai geplant, ihren ersten kommerziellen Flug von Frankfurt nach Palma de Mallorca durchzuführen. Dieser Flug markiert den Beginn eines sukzessiven Austauschs der bestehenden Flotte auf der Kurz- und Mittelstrecke, mit insgesamt 41 neuen Flugzeugen bis zum Jahr 2029. Dabei werden 13 Airbus A320neo und 28 Airbus A321neo die bisherigen Flugzeuge ablösen.

Peter Gerber, CEO von Condor, betont die Bedeutung dieser Flottenerneuerung für das Unternehmen: "Die Fortsetzung der Flottenerneuerung auf der Kurz- und Mittelstrecke ist ein wichtiger Schritt für Condor, um eine der modernsten Flotten Europas zu betreiben. Wir setzen konsequent auf moderne und hocheffiziente Flugzeugtechnologie, um unseren Kunden einen maximalen Komfort zu bieten."

Die A320neo-Maschinen von Condor bieten nicht nur eine verbesserte Effizienz durch optimierte Tragflächen und moderne Triebwerke, sondern auch zusätzliche Features für die Passagiere. Dank des neuen Internet- und Entertainment-Portals "FlyConnect" können Gäste erstmals an Bord der Kurz- und Mittelstreckenflüge ein breites Unterhaltungsprogramm auf ihren persönlichen Endgeräten streamen. Zudem bietet die neue Kabine mehr Stauraum



in den Gepäckfächern und ein stilvolles Farbkonzept, das bereits von der Langstrecke bekannt ist.



Airbus A320neo (Foto: Airbus/Condor).

Seit ihrer Gründung im Jahr 1955 hat die Fluggesellschaft Condor eine facettenreiche Flotte betrieben, die sich im Laufe der Jahrzehnte ständig weiterentwickelt und an die sich wandelnden Anforderungen des Luftverkehrsmarktes angepasst hat. Von den Anfängen mit kleinen Propellerflugzeugen bis hin zu modernen Langstreckenjets hat Condor eine Vielzahl von Flugzeugtypen in ihrer Geschichte eingesetzt.

Ein herausragendes Beispiel für die Flotte von Condor war die Boeing 707, eines der ersten Langstreckenflugzeuge, das von 1965 bis 1986 betrieben wurde. Diese Ikone des Luftverkehrs ermöglichte Condor die Erschließung ferner Ziele und trug maßgeblich zum Wachstum der Fluggesellschaft bei. Auf der anderen Seite des Spektrums befand sich das kleinste Flugzeug in der Flotte von Condor, die Boeing 737. Diese Muster wurde bis Anfang der 2000er Jahre auf Kurz- und Mittelstrecken eingesetzt

Derzeit besteht die Condor-Flotte aus den Maschinentypen Airbus A330-900, Airbus A320, A321, A320neo und Boeing 757. Das zuletzt genannte Muster soll im kommenden Jahr die Flotte verlassen und durch Neuzugänge der Typen A320neo/A321neo ersetzt werden.

FLUGHAFEN STUTTGART STECKT WEITERHIN DEFIZITÄR

Read More





Der Flughafen Stuttgart verzeichnete im Geschäftsjahr 2023 eine erfreuliche Entwicklung, wie der Airport mitteilte. Trotz anhaltender Herausforderungen, darunter die Folgen der Corona-Pandemie und strukturelle Veränderungen im Luftverkehrssektor, konnte der Flughafen einen Anstieg der Passagierzahlen und des Umsatzes verzeichnen.

Der Umsatz des Flughafens stieg im Vergleich zum Vorjahr auf 249,5 Millionen Euro, während das Ergebnis mit -13,6 Millionen Euro verbessert wurde, verglichen mit -16,1 Millionen Euro im Jahr 2022. Dies zeigt eine positive Entwicklung trotz der anhaltenden Unsicherheiten im Luftverkehrssektor.

Die Passagierzahlen stiegen ebenfalls deutlich an und erreichten 8,4 Millionen, was einem Zuwachs von 20,7 Prozent entspricht. Trotz dieser erfreulichen Steigerung liegt das Passagierniveau immer noch bei etwa 66 Prozent des Vorkrisenniveaus. Die Anzahl der Flugbewegungen stieg ebenfalls um 7,3 Prozent auf 92.074.

Ulrich Heppe, Sprecher der Geschäftsführung der Flughafen Stuttgart GmbH, betonte die positiven Aspekte des Unternehmensergebnisses und die Erwartungen für das laufende Geschäftsjahr. Er hob hervor, dass das EBITDA als Indikator für die operative Leistung mit 24,7 Millionen Euro deutlich positiv ausfiel und besser als geplant war. Die Nachfrage nach Flugreisen bleibe hoch, was darauf hinweise, dass die Menschen weiterhin reisen möchten.

Einfluss des Rückzugs der Billigflieger und langsame Erholung von Corona-Folgen

Trotz der insgesamt positiven Entwicklung des Flughafens Stuttgart ist zu beachten, dass der Rückzug mehrerer Billigfluggesellschaften wie Easyjet, Ryanair, Laudamotion und die Insolvenz von Blue Air im Jahr 2020 zu einem Verlust von Passagieren führte. Diese Fluggesellschaften spielten eine wichtige Rolle im Passagieraufkommen des Flughafens und ihr Rückzug hatte einen spürbaren Einfluss auf die Passagierzahlen.

Die langsame Erholung von den Auswirkungen der Corona-Pandemie wurde auch durch den Abzug dieser Billigflieger beeinflusst. Während andere Airports möglicherweise eine schnellere Erholung verzeichnen konnten, musste der

Flughafen Stuttgart mit einem langsameren Anstieg der Passagierzahlen kämpfen, da der Verlust dieser Fluggesellschaften eine Lücke im Flugangebot hinterließ.

Klimastrategie STRzero und Zukunftsausblick

Trotz der Herausforderungen hat der Flughafen Stuttgart wichtige Fortschritte in seinem Nachhaltigkeitsengagement gemacht. Mit der Verabschiedung der Zukunftsvereinbarung zur Umsetzung der Klimastrategie STRzero für einen netto-treibhausgasneutralen Flughafenbetrieb bis zum Jahr 2040 hat der Flughafen den Weg für konkrete Maßnahmen zur Reduzierung seiner Umweltauswirkungen geebnet.

Carsten Poralla, Geschäftsführer der Flughafen Stuttgart GmbH, unterstreicht die Bedeutung des Klimaschutzes und die Investitionen des Flughafens in dieses Ziel. Mit einem Investitionsvolumen von mehr als 2 Milliarden Euro strebt der Flughafen Stuttgart an, seine Emissionen am Standort auf null zu bringen. Diese ambitionierten Pläne sollen den Flughafen langfristig zu einem nachhaltigen und umweltfreundlichen Drehkreuzpunkt für Reisende machen.



FLUGHAFEN HAMBURG IST **ZURÜCK IN DEN SCHWARZEN ZAHLEN**

Read More



Nach turbulenten Jahren, die durch die Herausforderungen der Corona-Pandemie geprägt waren, verzeichnet der Hamburg Airport einen bemerkenswerten Aufschwung. Das Geschäftsjahr 2023 schloss der Flughafen mit einem Gewinn von 6,6 Millionen Euro ab, was eine erfreuliche Abweichung von den anfänglichen Prognosen darstellt. Ursprünglich war man von einem leichten Defizit ausgegangen, jedoch übertrafen die tatsächlichen Ergebnisse alle Erwartungen.

Ein wesentlicher Faktor für dieses positive Ergebnis war die rasche Erholung der Passagierzahlen, die sich schneller als prognostiziert wieder normalisierten. Trotz der anhaltenden Unsicherheiten im Zusammenhang mit der Pandemie und der Energiekrise konnte der Flughafen sein finanzielles Gleichgewicht wiedergewinnen. Dies verdankte er nicht nur einer gestiegenen Nachfrage im Privatreisesektor, sondern auch effektiven Kostensenkungsmaßnahmen und



einer gezielten Erhöhung der Umsatzerlöse.

Christian Kunsch, Vorsitzender der Geschäftsführung am Hamburg Airport, äußerte sich zu diesem Erfolg und betonte die Bedeutung einer schnellen Anpassungsfähigkeit in einem sich ständig verändernden Umfeld. Trotz des noch nicht vollständigen Wiederaufbaus vergangener Erfolge sei der schnelle Turnaround ein Grund zur Zuversicht. Dies eröffne dem Flughafen die Möglichkeit, weiterhin in die Modernisierung seiner Einrichtungen und Serviceangebote zu investieren, um für die kommenden Jahre gerüstet zu sein.

Erholung der Passagierzahlen und Investitionen in die Zukunft

Die Passagierzahlen des Hamburg Airports stiegen im Jahr 2023 auf rund 13,6 Millionen an, verglichen mit 11,1 Millionen im Vorjahr. Insbesondere der Bereich der Privatreisenden verzeichnete eine deutliche Zunahme. Dies spiegelt die robuste Erholung des Luftverkehrs wider und unterstreicht Hamburgs Position als einen der führenden deutschen Flughäfen.

Um auch zukünftig wettbewerbsfähig zu bleiben und den steigenden Anforderungen gerecht zu werden, hat der Hamburg Airport das Programm "HAMUpgrade" ins Leben gerufen. Dieses umfangreiche Maßnahmenpaket, das bereits diesen Sommer spürbare Verbesserungen bringen soll, umfasst technische Innovationen, Personalaufstockung vor Ort sowie Modernisierungsprojekte zur Steigerung von Effizienz und Komfort.

Zu den geplanten Verbesserungen gehören der Ausbau des Slot & Fly-Services, eine erweiterte Passagiersteuerung sowie Investitionen in die Terminalstruktur und Sanitäranlagen. Darüber hinaus sollen neue CT-Scanner an den Sicherheitskontrollen installiert und die Handhabung für Passagiere durch die Nachrüstung von Gepäckautomaten mit Handscannern vereinfacht werden.

Fokus auf Nachhaltigkeit und Personalentwicklung

Neben der Modernisierung der Infrastruktur setzt der Hamburg Airport auch auf eine nachhaltige Personalstrategie. Die Rekrutierung von Auszubildenden und dualen Studierenden erreichte im vergangenen Jahr einen Rekordstand und wird auch weiterhin aktiv vorangetrieben. Durch gezielte Maßnahmen soll nicht nur das Flughafenerlebnis für Passagiere verbessert, sondern auch die Arbeitsbedingungen für das internationale Team optimiert werden.

Mit einer soliden finanziellen Basis, steigenden Passagierzahlen und einem klaren Investitionsplan blickt der Hamburg Airport optimistisch in die Zukunft. Die laufenden Maßnahmen des "HAMUpgrade"-Programms sollen dazu beitragen, den Flughafen als einen modernen und attraktiven Drehkreuzpunkt für nationale und internationale Reisende zu positionieren.



AB ANFANG 2025: DISCOVER GEHT AB MÜNCHEN AUF DIE **LANGSTRECKE**

Read More





Im Winterflugplan 2024/25 wird die Ferienfluggesellschaft Discover Airlines ab München und Frankfurt am Main ein erweitertes Angebot haben. Ab dem bayerischen Airport wird man ab Anfang 2025 auch Langstreckenziele im Portfolio haben.

Auf der Langstrecke stehen im Winter die bekannten Sonnenziele im Flugplan. Reisende können sich auf die Neuaufnahme Tulum freuen, die neben Punta Cana (5x) und Cancún (3x) das Karibikprogramm ergänzt. Immer donnerstags und sonntags bietet Discover Airlines dorthin die einzige Direktverbindung aus Europa an. Häufiger als im vergangenen Winter hebt die Airline außerdem nach Orlando (10x) und Tampa Bay (6x) ab. Fort Myers (2x) und Las Vegas (3x) runden das Angebot nach Nordamerika ab. Das östliche und südliche Afrika sowie der Indische Ozean bleiben mit sieben Destinationen ein Schwerpunkt im Streckennetz der Airline.

Wer Kälte und Schnee vorzieht, kann sich über die tägliche Verbindung ins kanadische Calgary freuen. Bereits im vergangenen Winter hat Discover Airlines die Zusammenarbeit mit Air Canada im Rahmen der bestehenden Joint Venture Partnerschaft intensiviert und fliegt seitdem ganzjährig die Verbindung Frankfurt - Calgary.

Natur und Winter pur erwartet Reisende nach deutlich kürzerer Flugzeit auch im norwegischen Alta (2x) und im finnischen Kittilä (2x). Die Ziele Richtung Norden sind ein absolutes Novum im Winterflugplan der Ferienairline. Auf Grund der guten Nachfrage hat Discover Airlines die ursprünglich geplante wöchentliche Verbindung nach Kittilä auf zwei aufgestockt.

Sowohl in Frankfurt als auch in München stehen beliebte Sonnenziele auf der Kurz- und Mittelstrecke im Flugplan. Viel Auswahl haben Reisende von beiden Flughäfen Richtung Kanarische Inseln, Gran Canaria und Teneriffa werden ab Frankfurt täglich angeflogen. Neu ist, dass Ibiza mit einem wöchentlichen Flug von beiden Flughäfen auch während des Winters bestehen bleibt. Zudem bietet Discover Airlines sowohl von Frankfurt also auch von München Flüge nach Palma de Mallorca (14/9), Madeira (4/2), Hurghada (3/2) und Marrakesch (4/4) an. Von Frankfurt fliegt die Airline außerdem einmal die Woche nach Marsa Alam, zweimal wöchentlich nach Bari und, erstmalig auch während des Winters, zweimal die Woche nach Heraklion.



"YES TO EUROPE": **LUFTHANSA GROUP MIT** VIER **SONDERBEKLEBUNGEN**

Read More



Die Lufthansa Group verpasst insgesamt vier Airbus A320, die von Lufthansa, Eurowings, Brussels Airlines und Austrian Airlines betrieben werden, Sonderbeklebungen. Anlass hierfür ist die Europawahl. Die vier Maschinen sollen als eine Art "Botschafter" für Europa fungieren.

Mit dem eindeutigen Statement "Yes to Europe" fliegen ab dieser Woche Flugzeuge der Lufthansa Group quer durch ihre europäische Heimat. Insgesamt vier Airbus A320 werden so kurz vor der Europawahl zu Botschaftern der europäischen Idee. Der Schriftzug ist aufmerksamkeitsstark auf dem Rumpf zu lesen und wird von dem europäischen Sternenkranz eingerahmt.

Den Anfang machen Lufthansa und Eurowings, die ihre Verbundenheit zu Europa sogar im Kern ihres Markennamens trägt. Beide Airlines schicken diese Woche jeweils ein mit Spezialfolie beklebtes Flugzeug in den Himmel. Nächste Woche gehen dann jeweils ein Flieger von Austrian Airlines und Brussels Airlines an den Start.

Am 13. Mai 2024 werden sich alle vier Flugzeuge der Lufthansa Group am Flughafen Brüssel treffen. Bereits 2019 hatte die Lufthansa vor der Europawahl ein Flugzeug mit einem Bekenntnis zu Europa beklebt.

EASYJET BEKENNT SICH ZU BERLIN, ABER KEINE EXPANSION GEPLANT

Read More







Der Billigflieger Easyjet hat in den letzten Jahren die Präsenz in der deutschen Bundeshauptstadt Berlin deutlich zurückgefahren. Einst hatte man sowohl in Tegel als auch in Schönefeld zahlreiche Flugzeuge stationiert.

Im Nachgang der Pleite von Air Berlin sicherte sich Easyjet zahlreiche Slots, aber auch Flugzeuge, in Tegel. Man übernahm viele Routen, die vormals von Air Berlin bedient wurden und war plötzlich der Platzhirsch in Tegel. Die am eher unbeliebten Schönefeld-Airport unterhaltene Basis wurde fortgeführt, so dass man zeitweise zwei Bases in der deutschen Bundeshauptstadt hatte. Es war aber klar, dass dies kein Dauerzustand sein wird, denn es war fix, dass der Flughafen Tegel schließen wird. Nur beim "wann" traute sich niemand eine Prognose zu, denn beim Projekt ist über viele Jahre hinweg so einiges schief gegangen.

Mitten während der Corona-Pandemie wurde dann der Flughafen Berlin-Brandenburg – mit jahrelanger Verspätung – eröffnet. Der Flugverkehr fand mangels Nachfrage, die den zum Teil völlig sinnbefreiten Einreise- und Quarantänebestimmungen geschuldet waren, nur noch auf Sparflamme statt. Auch Easyjet war davon betroffen. Doch die nunmehrige Basis BER hat nie wieder jene Größe erreicht, die man "vor Corona" in Tegel und Schönefeld zusammengerechnet hatte.

Zunächst fuhr man auf nur noch 18 stationierte Airbus-Jets hoch. Zwischenzeitlich hat man gar auf elf Exemplare reduziert. Das geht natürlich nicht ohne, dass viele Strecken gestrichen wurden. Zum Beispiel bedient man die Wien-Strecke nicht mehr. Auch im innerdeutschen Verkehr hat man den Rotstift - und zwar besonders kräftig - angesetzt, denn die einstigen Rennstrecken nach Stuttgart und Köln/Bonn gibt es bei Easyjet nicht mehr. Allerdings hat man vor einiger Zeit einen eigenen Wartungshangar auf dem BER-Areal eröffnet.

Hinter der wenig übersehbaren Verkleinerung der Präsenz am Flughafen BER - und generell an deutschen Airports steckt, dass der orangefarbene Billigflieger der Ansicht ist, dass die Kosten, die Airlines in Deutschland entstehen, zu hoch sind. Besonders am Flughafen Berlin-Brandenburg begründete man die Verkleinerung der Basis damit, dass die Gebühren, die an den Airport zu bezahlen sind, zu hoch sind. Die Luftverkehrssteuer, die mit 1. Mai 2024 zur Aufbesserung des Staatshaushalts erhöht werden soll, dürfte auch so ihren Beitrag leisten, dass Easyjet die Kapazität lieber ab anderen Staaten, die geringere Steuern und Gebühren erheben, einsetzt.

Von einem kompletten Rückzug aus Berlin oder gar aus Deutschland will Easyjet aber nicht sprechen. Erst am



vergangenen Freitag hat man gemeinsam mit dem Management des BER eine Art Festakt begangen und die 20jährige Präsenz in der deutschen Bundeshauptstadt gefeiert. Dabei bekannte sich der Carrier zu Berlin. Gleichzeitig regte man an, dass die Bahnverbindungen verbessert werden sollten, so dass es mehr Züge ohne Umstieg aus Großstädten zum BER gibt.



KÖLN: EUROWINGS **VERSCHIEBT SANTIAGO DE COMPOSTELA UM EIN JAHR**

Read More



Die Lufthansa-Tochter Eurowings wird in der laufenden Sommerflugplanperiode 2024 nicht zwischen Köln/Bonn und Santiago de Compostela fliegen. Der Carrier strebt den Start dieser Route nun für das kommende Jahr an.

Das deutsche Luftfahrtunternehmen hat - wie berichtet - die Aufnahme von Santiago de Compostela fliegen ab Köln/Bonn abgesagt. Nun erklärt Eurowings gegenüber dem Branchenportal Airliners.de unter anderem, dass es sich um eine "kurzfristige Anpassung" des Netzwerks handeln würde. Man prüfe die Wiederaufnahme regelmäßig. Derzeit ist angestrebt, dass diese Route dann Teil des Sommerflugplans 2025 werden soll.

DEUTSCHLAND: EASYJET KRITISIERT HOHE **GEBÜHREN SCHARF**

Read More







Die Billigfluggesellschaft Easyjet kritisiert die Kosten, die Airlines an deutschen Airports zu entrichten haben, scharf. Gemeint sind regulierte Abgaben sowie die Ticketsteuer, die per 1. Mai 2024 abermals erhöht werden soll, um den maroden Staatshaushalt aufzubessern.

Der Lowcoster verweist unter anderem darauf, dass sich die Standortkosten seit dem Jahr 2019 fast verdoppelt hätten. Dies führe dazu, dass man Kapazität abgezogen habe und ab anderen Staaten, die niedrigere Kosten hätten, einsetzen würde. Man warnt davor, dass sich Deutschland über die hohen Gebühren nach und nach von der Welt abkoppeln würde. Unterstützung für diese Aussagen gibt es seitens des Branchenverbandes ADV, der in einer Erklärung ebenfalls unter anderem die bevorstehende Erhöhung der Luftverkehrsabgabe scharf kritisiert.



LUFTHANSA-FLUG VON MÜNCHEN NACH MONTREAL: NOTLANDUNG IN FRANKFURT

Read More



Die deutsche Fluggesellschaft Lufthansa musste einen Langstreckenflug von München nach Montreal abbrechen und notlanden. Grund war eine Rauchentwicklung an Bord der Maschine.

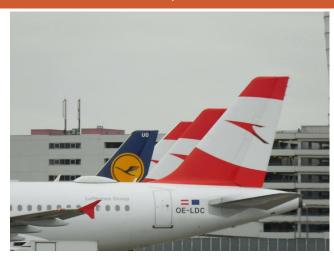
Die deutsche Fluggesellschaft Lufthansa musste einen Langstreckenflug von München nach Montreal nach dem Start abbrechen und in Frankfurt notlanden. Grund für die Notlandung war eine Rauchentwicklung, die sich nach dem Start des Fluges gebildet hatte. Um eine sichere Notlandung gewährleisten zu können, fungierte der Flughafen Frankfurt als Notlandeplatz, so das Portal Aero.de.



LUFTHANSA GROUP BLEIBT BEIRUT UND DEM IRAN VORLÄUFIG FERN

Read More





Die Fluggesellschaften der Lufthansa Group werden bis voraussichtlich 30. April 2024 nicht nach Beirut fliegen. Auch den Luftraum des Irans wird man umfliegen.

Austrian Airlines und Lufthansa werden bis mindestens Ende April 2024 ihre Teheran-Flüge aussetzen. Auch nach Beirut wird man vorläufig nicht fliegen. Swiss, Lufthansa und Austrian Airlines haben zudem beschlossen, dass aus Sicherheitsgründen der Luftraum des Irans weiterhin umflogen wird.